

Inhalt

Geleitwort	11
1 Einführende Bemerkungen	13
2 Überblick	15
2.1 Die Lage am Oberrhein	15
2.1.1 Ankunft am Oberrhein	15
2.1.2 Der „Bruck-Rhein“ (Bruch-Rhein)	16
2.2 Krieg und Frieden	18
2.2.1 Krieg – Hunger – Pest	18
2.2.2 Die menschenleere Rheinebene und der besser versorgte Schwarzwald	21
2.2.3 Grimmelshausens Ankunft am Oberrhein	23
2.2.4 Frieden	27
2.3 Der Blick von der Moos	31
2.3.1 Die Fehldeutung der Moos	31
2.3.2 Der schöne Ausblick	33
2.3.3 Kenntnisse nur aus Büchern?	35
2.3.4 Landkarten als Vorlagen?	40
2.3.5 Einsamkeit, Wildnis und Nutzwald	46
2.3.6 Der Abgang von der Moos	49
2.3.7 Schlussfolgerungen	51
3 Schwarzwald-Panorama	53
3.1 Frühe Beschreibungen und Karten des Schwarzwalds	53
3.1.1 Die Baumarten im Schwarzwald	56
3.2 Schwarzwald: Mythos und Realität	57
3.2.1 Der Mythos des schwarzen Waldes	57
3.2.2 Die Realität im Schwarzwald	60
3.3 Der mittlere Schwarzwald	62
3.3.1 Das Schuttertal und die Burg Hohengeroldseck	62
3.3.2 Das Kinzigtal und Umgebung	65
3.3.3 Offenburg	68
3.3.3.1 Erste historische Belege für Grimmelshausen in Offenburg	68
3.3.3.2 Die Offo-Sage	68
3.3.3.3 Der Kommandant von Schauenburg und sein Musketier	72
3.3.3.4 Weitere Erwähnungen von Offenburg	73

3.3.4	Durbach, die Burg Staufenberg und die Melusinen-Sage	75
3.3.4.1	Durbach und die Burg Staufenberg	75
3.3.4.2	Die Melusinen-Sage	78
3.4	Der nördliche Schwarzwald	80
3.4.1	Der Kniebis und seine Umgebung	80
3.4.1.1	Die Straße über den Kniebis-Pass	80
3.4.1.2	Freudenstadt und Umgebung	82
3.4.1.3	Harz- und Holzmacher gegen Badbetreiber	84
3.4.2	Das Renchtal	87
3.4.2.1	Der Hof des Simplicissimus bei Bad Griesbach	88
	Ein Hof beim Sauerbrunnen von Griesbach	88
	Das Trumscheit und die Runde unter der Linde	89
	Der wahre Name des Simplicius Simplicissimus	91
	Soldaten auf dem Hof	93
	Der florierende Schwarzwaldhof	97
	Der Schwarzwaldhof – eine Utopie?	100
	Der Breitenberg als reales Vorbild?	101
3.4.2.2	Bad Griesbach und Bad Peterstal	102
3.4.2.3	Oppenau und das Kloster Allerheiligen	111
3.4.2.4	Gaisbach, Oberkirch und die Schauenburg	116
	Die Sensation von 1886	116
	Die verschlüsselten Hinweise auf Gaisbach und die Spitalbühnd	117
	Der Hof in Gaisbach, das Vieh in Baiersbronn	121
	Zur Familiengeschichte der Schauenburger	122
	Das kirchliche Umfeld: Cyriak und Simplicius	127
	Schaffner und Winzer	131
	Der Wirt von Gaisbach	134
	Der Brauch der Küfer in Oberkirch und Umgebung	136
	Die Häuser Grimmelshausens in Gaisbach	138
3.4.2.5	Die Ullenburg bei Oberkirch-Tiergarten	143
	Die Ullenburg und ihre Besitzer	143
	Das Märchen von der Bibliothek auf der Ullenburg	145
	Die Ullenburg und der Wein	148
3.4.2.6	Renchen: Der letzte Lebensmittelpunkt	149
	Die Enttarnung von Grimmelshausen und Renchen	149
	Die weiteren Chiffren von Renchen	152
	Schnackenhäuser für Schneckenhöfen bei Renchen?	153
	Der „Sex-Skandal“ und der neue Schultheiß Grimmelshausen	155
	Wohnsitz und Grundbesitz in Renchen	157
	Neuer Krieg und Tod in Renchen 1676	158

3.4.3	Das Achertal	160
3.4.3.1	Die Burg Rodeck bei Kappelrodeck	162
3.4.3.2	Kappelrodeck und Ottenhöfen: Der Volksglaube der Unsichtbarkeit	163
3.4.3.3	Die Heidenhöfe: Das Wassermännlein	166
3.4.3.4	Seebach am Mummelsee	167
3.4.4	Der Mummelsee und seine Umgebung	168
3.4.4.1	Die Besonderheit des Mummelsees	169
	Die Lage des Mummelsees	169
	Name und Mystik des Wundersees	170
	Spuren eines frühgeschichtlichen Stierkultes?	175
3.4.4.2	Die Mummelsee-Sagen	176
3.4.4.3	Die Nachbar-Seen	183
3.4.4.4	Der Weg des Simplicissimus	189
	Zwei nicht in Frage kommende Wege zum Mummelsee	189
	Der Hinweg des Simplicissimus zum Mummelsee	192
	Der Rückweg durch das Muckenloch zum Hof	193
3.4.5	Das Sasbacher und das Bühler Tal	196
3.4.5.1	Sasbach und Turenne	197
3.4.5.2	Die Burg Hohenrode (Brigittenschloss) bei Sasbachwalden	197
3.4.5.3	Bühl und das Bühler Tal	200
4	Die Oberrhein-Ebene	201
4.1	Die Oberrhein-Ebene der nördlichen Ortenau	201
4.1.1	Stollhofen	201
4.1.2	Kehl	202
4.1.3	Goldscheuer	202
4.1.4	Schutterwald	203
4.2	Kloster Schuttern: Das Vorbild der Klosterepisode bei Grimmelshausen	204
4.2.1	Erwähnungen von Schuttern	204
4.2.2	Das Modell-Kloster im <i>Wunderbarlichen Vogel-Nest I</i>	206
4.3	Die Oberrhein-Ebene der südlichen Ortenau	216
4.3.1	Meißenheim	216
4.3.2	Ottenheim	217
4.3.3	Wittenweiler	217
4.3.4	Kappel am Rhein und Ettenheim?	218
4.4	Der Rhein: Schifffahrt und Brücken	219
4.4.1	Der Rhein als Handelsstraße	219
4.4.2	Der Rhein als Naturereignis	220
4.4.3	Die Zollstation und die Rheinbrücke bei Straßburg	221
4.5	Straßburgs beherrschende Rolle am Oberrhein	222

4.5.1	Rolle und Geschichte	222
4.5.2	Lage, Wirtschaftsbeziehungen und Verschlüsselungen	225
4.5.3	Straßburger Behörden	226
4.5.4	Stadtbilder: Kaufhaus, Märkte und Plätze	227
4.5.4.1	Das Kaufhaus	227
4.5.4.2	Der Geldmarkt	228
4.5.4.3	Die Warenmärkte	228
4.5.4.4	Die Messen	229
4.5.4.5	Plätze und Wochenmärkte	230
4.5.4.6	Kaufleute aus Athen?	230
4.5.5	Dr. Canard und Dr. Küffer	231
4.5.5.1	Dr. Johannes Küffer und seine Familie	231
4.5.5.2	Die Gebäude von Dr. Johannes Küffer	234
4.5.5.3	Die Enten und Dr. Canard	236
4.5.6	Der „Schauenburger Hof“	238
4.5.6.1	Die Schauenburger in Straßburg	238
4.5.6.2	Grimmelshausens Dienstherr als Hausbesitzer in Straßburg	240
4.5.7	Vom „Rappen“ zum „Rabenhof“	242
4.5.8	Schrepffeisen: Der Wirt des „Raben“	245
4.5.8.1	„Schrepffen“ und „Schrepffeisen“	245
4.5.8.2	Schrepffeisens Familie und sein Wohnhaus	247
4.5.8.3	Gäste und Kriegserlebnisse	248
5	Sprachliche Besonderheiten	253
5.1	Sprachliche Missverständnisse: Kärst – Gerst, Secret – Gret	253
5.2	Niederalemannische Spuren	257
5.3	Ausgewählte niederalemannische Wörter	258
6	Anmerkungen	259
7	Literaturverzeichnis	275
7.1	Primärliteratur	275
7.2	Bilder und Landkarten	277
7.3	Sekundärliteratur	278
8	Chronik	287
	Grimmelshausen und seine Zeit	287